



Bedienungsanleitung für Funk-Passiv-Infrarot-Sensor SP 801

Vor Inbetriebnahme bitte sorgfältig lesen und aufbewahren!

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der SP 801 ist ausschließlich zur Verwendung als Bewegungsmelder für Innenräume in Verbindung mit der Alarmzentrale USC 801 vorgesehen. Eine Verwendung mit anderen Systemen ist weder möglich noch zulässig.

Der Gebrauch des Funk-Bewegungsmelders ist nur in trockenen Räumen im Innenbereich und im überdachten Außenbereich erlaubt. Der Kontakt mit direkter Feuchtigkeit ist zu vermeiden.

Der Betrieb des Funk- Bewegungsmelders unter folgenden widrigen Umständen ist nicht zulässig:

- Nässe oder zu hohe Luftfeuchtigkeit
- Staub und brennbare Gase, Dämpfe oder Lösungsmittel

Als Stromversorgung ist ausschließlich der in den technischen Daten aufgeführte Batterietyp zu verwenden. Versuchen Sie nie, den Funk-Bewegungsmelder mit einer anderen Spannung, mit anderen Batterietypen oder einer anderen Energieversorgung zu betreiben.

Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben führt zu Beschädigungen des Funk-Bewegungsmelders und ist ausserdem mit Gefahren wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischem Schlag etc. verbunden. Das Gerät darf nicht geändert bzw. umgebaut werden! Die Sicherheitshinweise sind unbedingt zu beachten!

Sicherheitshinweise

- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist ein eigenmächtiges Umbauen oder Verändern des Gerätes nicht gestattet.
- Der Funk-Bewegungsmelders darf keinen extremen Temperaturen ($<-10^{\circ}\text{C}$ / $>+60^{\circ}\text{C}$), starken Vibrationen oder starken mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung.
- Das Gerät gehört nicht in Kinderhände. Es ist kein Spielzeug.
- Eine zweckentfremdete Verwendung des Gerätes ist unzulässig.
- Wenn Sie Zweifel über die Arbeitsweise, den Anschluss oder die Sicherheit des Gerätes haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät unverzüglich außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern. Ein gefahrloser Betrieb ist nicht mehr anzunehmen, wenn das Gerät keine Funktion mehr zeigt, sichtbare Beschädigungen aufweist, bei Transportschäden und nach Lagerung unter ungünstigen Verhältnissen.

Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Gewährleistungsanspruch! Für Folgeschäden und bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachten der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung!

Dieses Gerät hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Um diesen Umstand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, muss der Anwender alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise dieser Bedienungsanleitung beachten.

Allgemeine Hinweise zur Funkreichweite

Die Reichweite der Funkübertragung ist von vielen Faktoren abhängig. Im Idealfall sind bei freier Sicht zwischen den Geräten bis zu 100 m erreichbar. In geschlossenen Gebäuden reduziert sich die Reichweite auf ca. 50 m. Die angegebenen Reichweiten können allerdings nicht garantiert werden, da die örtlichen Gegebenheiten am Aufstellungsort einen negativen Einfluss haben können.

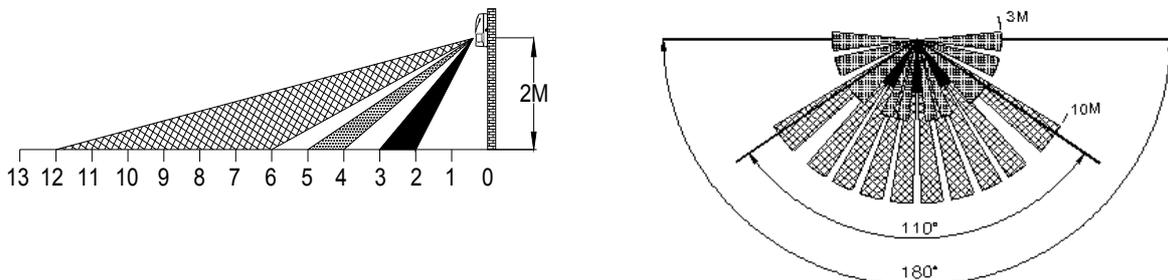
Folgende Einflüsse können zu einer Verschlechterung der Reichweite führen:

- Hochfrequenzstörungen jeglicher Art
- Leitende Metallteile im Nahbereich der Geräte bzw. in der Nähe der Funkstrecke, z.B. Heizkörper, beschichtete Fenster (z.B. Energiesparfenster), Spiegel, elektrische Leitungen, Türzargen aus Metall, usw.
- Stahlbetondecken und Wandisolierungen mit Metallbeschichtung.
- Breitbandstörungen im städtischen Bereich, die den Signal-Rauschabstand beeinflussen.
- Amateurfunker
- Andere drahtlose Geräte auf der gleichen oder einer benachbarten Frequenz
- Elektromotoren oder Trafos (z.B. für Halogen-Lampen)
- Einstrahlungen durch schlecht abgeschirmte elektrische Geräte (z.B. PC's mit „Sichtfenster“)

Im Normalfall sollte bei einer Montage in einem Einfamilienhaus ein einwandfreier Funkbetrieb ohne Probleme möglich sein.

Montage des Infrarotdetektors

Der PIR- Detektor dient ausschließlich für den Betrieb innerhalb eines Gebäudes. Eine Nutzung außerhalb von Gebäuden ist nicht möglich. Die optimale Position des Detektors ist eine Ecke eines Raumes in einer Höhe von 1,8m – 2,0m. In dieser Höhe erreicht der Detektor eine Überwachungstiefe innerhalb eines Raumes von 12m, mit einem Winkel von 110 Grad.

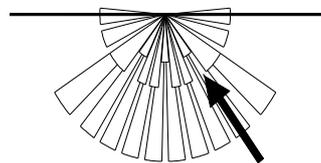


Bei der empfohlenen Montagehöhe von 1,80m werden Haustiere mit einer Körpergröße unter 1,20m vom Bewegungsmelder nicht erkannt.

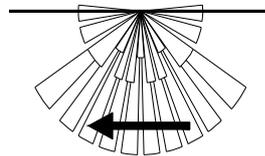
Um den Bewegungsmelder bestmöglich anzubringen, beachten Sie bitte die Markierungen am Montagehalter des Bewegungsmelders. Wenn die Markierungen direkt aufeinander liegen (Vertikal 90 Grad Winkel, horizontal 0 Grad Winkel) kann der Bewegungsmelder optimal arbeiten.

Ausgehend von der gedachten Befestigungsposition des Detektors an der Wand und der eingestellten Überwachungstiefe beachten Sie bitte folgende Dinge für einen störungsfreien Betrieb:

- Heizungen oder Klimaanlage mit Luftumwälzung im Überwachungsbereich vermeiden.
- Nur in Innenräumen einsetzen, der Melder darf nicht betauen und keinen aggressiven Dämpfen ausgesetzt werden.
- Während der Überwachung dürfen sich keine Tiere im Überwachungsbereich aufhalten und Lichtquellen nicht ein- und ausgeschaltet werden.
- Auf Objekte im Raum achten, die den Überwachungsbereich durch Abschattung begrenzen könnten (z.B. Raumteiler, große Schränke, Regale oder Schilder in Supermärkten).
- Bringen Sie den Detektor nicht gegenüber eines Fensters an. Auch sollte die direkte Sonneneinstrahlung innerhalb des Überwachungsfeldes verhindert werden da das Infrarot Signal hierauf reagiert. Infrarot Detektoren sind nicht für Wintergärten geeignet.
- Es dürfen keine bewegliche Dinge in der Nähe sein (Ventilatoren, Vogelkäfige, Aquarien).
- Insofern es möglich ist, sollte der Detektor in einer Zimmerecke angebracht werden. Dadurch erreichen Sie in Verbindung mit dem Abtastfächer ein optimales Ergebnis. Eine seitliche Durchquerung des Abtastfeldes wird eher bemerkt als eine frontale.



Schlechte Erkennung



Gute Erkennung

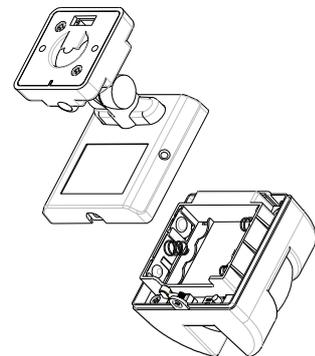
Stellen Sie sicher, dass die ausgewählte Position für den PIR Detektor innerhalb der effektiven Funkreichweite des Systems ist. (Siehe auch Systeminstallation und Bedienungsanleitung).

Beachten Sie: Wenn das System aktiviert ist, dürfen keine beweglichen Haushaltsgegenstände innerhalb des vom PIR Detektor überwachten Bereiches sein. Dies führt unweigerlich zu der Auslösung eines Alarms.

Installation des Infrarot Detektors (PIR)

Stellen Sie sicher, dass sich die Alarmzentrale im Testmodus befindet.

- Entfernen Sie die Schraube am Boden des PIR Detektors und nehmen Sie die Rückwand ab.
- Der Melder lässt sich entweder mit dem mitgelieferten Montagehalter oder direkt montieren. Bei Montage mittels Montagehalter ist allerdings keine Eckmontage möglich.
- Zum Befestigen des Montagehalters durchbohren Sie die entsprechenden Schrauböffnungen in der Rückwand und schrauben den Halter mit den beiliegenden Schrauben fest.
- Bohren Sie sorgfältig die erforderlichen Befestigungslöcher in der hinteren Abdeckung unter Verwendung eines 3mm Bohrer heraus, je nachdem ob der Melder in eine Ecke oder an eine flache Wand angebracht wird.



Eck Montage

- Durchbohren Sie die vorgestanzten seitlichen Schrauböffnungen an der unteren Schale entsprechend der von Ihnen gedachten Befestigungsposition an der Wand.

- Überprüfen Sie zunächst, dass der Befestigungspunkt des Detektors in der beabsichtigten Überwachungsposition ist. Bewegen Sie den Detektor dafür an der Befestigungsfläche so, dass die Winkelangaben des Detektors zum Überwachungsbereich passen.
- Halten Sie die Schale bzw. den Montagehalter an die Wand an der zu befestigenden Stelle und markieren Sie durch die geöffneten Schraubstanzungen mit einem Stift die entsprechenden Bohrlöcher.
- Bohren Sie mit einem 5mm Bohrer die entsprechend angezeichneten Löcher nicht tiefer als 30mm. Setzen Sie die mitgelieferten Dübel ein. Setzen Sie die untere Schale entsprechend der eingesetzten Dübel gegen die Wand und befestigen Sie die Schale mit den beigelegten Schrauben. Wenn Sie die Schrauben anziehen, sollten Sie diese nicht zu fest drehen. Dies kann zu Beschädigungen an der unteren Schale führen und die Befestigung negativ beeinflussen.
- Setzen Sie die obere Schale auf die untere befestigte Schale. Dazu setzen Sie erst die oberen Befestigungen aufeinander und danach dann die Schraubbefestigungen am Boden des Detektors.
- Konfigurieren Sie den PIR Detektor wie unten beschrieben. Achten Sie darauf, dass während der Erstinbetriebnahme das Gerät getestet wird.

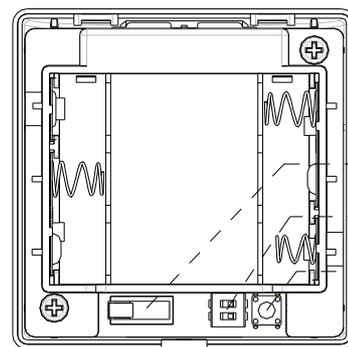
Inbetriebnahme des Infrarotdetektors

Auf der Leiterplatte des Detektors, in der oberen Schale befindet sich ein zweistufiger Schalter (DIP Switch). Achten Sie darauf, dass dieser wie folgt für den Geh-Test eingestellt ist.

- Schalter 1 (DIP1) ist für die Einstellung des Detektors, für den Geh-Test. Diese Schaltung erlaubt den vollen Betrieb während des Tests, jedoch wird kein Alarm in der Zentrale ausgelöst.
ON Geh-Test-Modus
OFF Normal-Modus
- Achtung: Vor der Erstinstallation sollte der Detektor auf den Geh-Test-Modus geschaltet werden. Insofern der Test erfolgreich war, schalten Sie den DIP1 auf OFF für den normalen Alarmmodus.
- Zur Verhinderung von Fehlalarmen ist der Infrarot Detektor mit einer individuell schaltbaren Sensitivitätsschaltung ausgerüstet. Dies verhindert das Anschlagen des Detektors durch Luftveränderungen, Insekten uvm. Die Werkseinstellung ist auf feine Erkennung eingestellt. Sollten Fehlalarme durch ungewöhnlich starke Umwelteinflüsse ausgelöst werden, können Sie den DIP2 von ON auf OFF schalten. Damit wird die Feinerkennung deutlich zurückgenommen.

Einstellung DIP2:

- ON Feine Erkennung**
- OFF Grobe Erkennung**



- Tamper Switch
- DIP Switch
- Learning Key

Hinweis Je feiner die Wahl der Einstellung desto schneller folglich das Auslösen eines Alarmes.

- Setzen Sie die 3 AAA Batterien ein, achten Sie dabei auf die korrekte Polarität.

Hinweis: Wenn die Batterie richtig eingesetzt ist, leuchtet eine LED hinter dem Abtastfenster des Detektors. Nach 1 Minute hat sich der Detektor stabilisiert und die LED geht aus.

- Wenn Sie im normalen Modus die hintere Schale des Detektors entfernen beginnt die LED hinter dem Abtastfenster des Detektors an zu leuchten und die Zentrale wird anschlagen. Der Sabotageschutz des Detektors hat diesem Fall aus ausgelöst.

- Nachdem die Schalen wieder verbunden sind und das Gerät vollständig betriebsbereit ist erkennt der Detektor innerhalb der folgenden zwei Minuten keine Bewegungen in seinem Abtastfächer.
- Nach schließen des Batteriefachs schaltet der Melder eine Energiesparfunktion ein. Er schaltet sich erst dann aktiv, wenn mindestens 2 Minuten keine Bewegung festgestellt wurde. Das verlängert die Lebensdauer der Batterie.
- Damit Alarmzentrale und der Infrarotdetektor miteinander in Verbindung stehen können, muss die Alarmzentrale den ID-Code des Detektors lernen/erkennen. Dies geschieht durch das Drücken des Lern-Tasters. Hierfür muss die Alarmzentrale im ID-Lernmodus geschaltet werden.

Hinweis:

- Achten Sie beim Anschluss der Batterien unbedingt auf richtige Polarität. Durch falsche Polarität besteht die Gefahr eines Kabelbrands.
- Lassen Sie Batterien nicht offen herumliegen. Es besteht die Gefahr, dass diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden. Im Falle eines Verschluckens sofort einen Arzt aufsuchen.
- Ausgelaufene und beschädigte Batterien können bei Berührung Verätzungen der Haut verursachen. Benutzen Sie in diesem Falle geeignete Schutzhandschuhe.
- Werfen Sie Batterien niemals ins Feuer. Batterien dürfen nicht aufgeladen werden. In beiden Fällen besteht Explosionsgefahr.
- Entsprechend der Batterieverordnung (BattV) vom 27. März 1998 ist der Endverbraucher gesetzlich zur Rückgabe verbrauchter Batterien verpflichtet. Eine Entsorgung über den Hausmüll ist verboten. Ebenso ist jeder entsprechende Fachhändler zur Rücknahme von Altbatterien verpflichtet. Selbstverständlich können Sie Altbatterien weiterhin bei den von der Stadt bereitgestellten Sammelstellen (Wertstoffhöfe) entsorgen.

Batterie

Der Detektor benötigt 3x AAA 1,5V Batterien welche unter normalen Bedingungen eine Lebensdauer von ca. 1 Jahr hat. Wenn die Batterieenergie abfällt wird dies durch eine blinkende LED hinter dem Infrarotfenster angezeigt. Ersetzen Sie die Batterien in diesem Fall durch neue, andernfalls ist eine Überwachungssicherheit nicht mehr gegeben.

Wartung

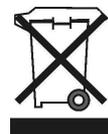
Wir empfehlen, die Funktion aller Sensoren einmal monatlich zu prüfen. Der Sensor benötigt außer gelegentlicher Reinigung des Sensorfensters keine weitere Wartung.

Reinigung

Zur Reinigung des Gerätes verwenden Sie ein sauberes, fusselfreies, antistatisches und trockenes Reinigungstuch. Verwenden Sie keine scheuernden, chemischen und lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel.

Entsorgung

Entsorgen Sie das unbrauchbar gewordene Gerät gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften.



Technische Daten

Sendefrequenz	: 868 MHz
Stromversorgung	: 3 x AAA Batterien
Batterielebensdauer	: 1 Jahr
Aufwärmphase	: 2,5 Min. ± 30 Sek.
Sicherungsbereich	: 110° x 10m bei 2m Montagehöhe



Erklärung des Herstellers über Konformität

Die Firma
Gunnar Holm-Petersen
Aussenhandel GmbH & Co.
Postfach 730343
22123 Hamburg

Erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt:

Funk-Passiv-Infrarot-Sensor SP 801

In der von uns gelieferten Ausführung bei bestimmungsgemäßer Anwendung, gemäß den Bestimmungen der EU-Richtlinien

89/336 EWG Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit

mit folgenden harmonisierten Normen in der aktuellen Fassung übereinstimmen:

ETSI EN 300 220-1: V2.1.1 (2006-04)
ETSI EN 300 220-1: V2.1.2 (2007-06)
ETSI EN 301 489-1: V1.6.1 (2005-09)
ETSI EN 301 489-1: V1.4.1 (2002-08)

Michael Teetz
Geschäftsführer